



Teilnehmer:

Renate Strasser, Heidi und Hermann Wetzlmair, Gust Falkner, Rudi Mair, Rudi Musil, Alfons Mayrhofer, Franz Humer

Da sich kurzzeitig der Winter in den diesjährigen Sommer verirrt musste ich die geplanten Hochtourentage von der Venedigergruppe ins wetterbegünstigte Südtirol verlegen. Von einer netten Pension in St. Martin im Gadertal (Alta Badia) unternahmen wir herrliche Touren mit leichten Klettersteigen, eher versicherte Steige, zu imposante Dolomitengipfel.





Wege ins Freie.





Kleiner Lagazuoi/2.778 m

Aufstieg vom Falzaregopaß über den Kaiserjägersteig mit kurzem Klettersteig und Hängebrücke auf den Gipfel mit der Lagazuoihütte. Abstieg durch den Lagazuoitunnel mit dem Stollensystem zum Paß. Quer durch den Berg verlief die Front im Ersten Weltkrieg. Dieser Weg veranschaulichte uns hautnah die Sinnlosigkeit dieses Krieges.





Wege ins Freie.

Heiligkreuzkofel/2.907 m und Zehnerspitze/3.026 m

Zuerst schweben wir bequem mit dem Sessellift zur Heiligkreuzkirche mit dem Hospiz daneben hinauf. Die Kirche ist für die Ladiner ihre Wallfahrtskirche schlechthin. Sehr kühl ist es im Schatten der Heiligkreuzmauer, wo wir auf einem nur leicht versicherten ausgesetzten Steig zur Kreuzkofelscharte/2.612 m am Fanesplateau hinaufsteigen. Entlang der Abrißkante geht's jetzt unschwierig zum Heiligenkreuzkofel/2.907 m hinauf. Hier fällt die Wand 1.000 m zur Kirche ab. Sechs von uns wollen noch die 3.000m-Marke knacken und queren im Schnee zur Zehnerspitze/3.026 m hinüber. Die letzten Meter führen über einen kurzen Klettersteig zum Gipfel.



Peitlerkofel/2.875 m

Bei wolkenlosem Himmel starten wir vom Würzjoch/2.006 m und steigen über die Peitlerscharte zum nördlichsten Dolomitengipfel hinauf. Heute – Samstag – nutzen auch viele Einheimische diesen schönen Tag und kraxeln am Schluß mit uns über einige versicherte Stellen zum Peitlerkofelgipfel/2.875 m hinauf. Als Draufgabe queren wir noch zum Kleinen Peitlerkofel/2.813 m hinüber und unternehmen anschließend noch einen einstündigen Abstecher zur Schlüterhütte/2.306 m, damit auch das Mittagessen gesichert ist. Wir trotzen der Kälte und sitzen bei herrlichem Blick auf die Geislerspitzen auf der Hüttenterrasse.





Sassongher/2.665 m



Zu siebt (Hermann unternimmt eine Talwanderung rund um Corvara) steigen wir heute 1.000 Höhenmeter auf diesen kecken Felsturm hoch über dem Alta Badia Tal / Gadertal. Über ein schmales Grasband überwinden wir die Wand hinauf zu einer Scharte, von wo es in einem zweigeteilten Klettersteig (Auf- und Abstiegsspur) in 2 Stunden zum Gipfel das Sassongher geht. Wir stehen vis a vis der Sellagruppe mit dem Piz Boe und am Rande des großen Puezplateaus. Beim Abstieg bewundern wir die vielen Edelweiß in der steilen Südflanke.



Die Dolomiten mit den einerseits grünen blühenden Almwiesen und andererseits den schroffen steilen Felstürmen haben uns vollends begeistert. Einige von uns wollen wieder kommen, so fasziniert hat sie unser Ausweichziel.

Franz Humer